



## Meine Meinung

Jana Borath über  
Führungsstil



## Ein Name, der prägte

Lutz Dittel geht in Ruhestand. Sowohl der Awo-Regionalverband Altenburger Land als auch das Pflegeheim Hainichen tragen seine Handschrift. Das Engagement des 64-Jährigen geht aber weit darüber hinaus. Kinder- und Jugendarbeit, ein stets ausgebuchtes Feriencamp in Naundorf, Fußball, Kommunalpolitik – all das sind weitere Felder, auf denen sich Lutz Dittel in den vergangenen drei Jahrzehnten betätigt. Immer und vor allem den sozialen Aspekt einer Sache im Blick. Seine Markenzeichen: absolute Ehrlichkeit, treffliches Streiten, pragmatisches Herangehen, schnelle Problemlösung. Er wusste stets Kontakte zu knüpfen und Partnerschaften zu pflegen, die einem Vorhaben dienen. Aus nicht wenigen dieser Verbindungen wurden Freundschaften. Auch, weil Dittel mit seinem Engagement niemals Eigennutz im Sinn hatte. Um so mehr zeichnet ihn sein Gespür für Menschen aus. Dass er wirklich alle Gäste seiner Überraschungsparty am Dienstag beim Namen nennen konnte, ist ein Beleg dafür, worauf es ihm ankam als Chef der Awo im Altenburger Land und des Pflegeheimes Hainichen. Und dass er seine Nachfolge rechtzeitig regelt, spricht außerdem für seine Führungsqualitäten. Allerdings ist kaum anzunehmen, dass der eloquente Mann mit dem 1. Juni von 100 auf 0 schalten wird. Ehrenamtlich will er sich weiter einbringen und hat laut seiner Frau Petra auch schon kritisiert, dass sein Schreibtisch zu Hause schon jetzt viel, viel zu klein ist.

## Musikschulntag am Sonnabend

**Schmölln/Altenburg.** Am 25. Mai findet in der Musikschule des Landkreises Altenburger Land der diesjährige Musikschulntag statt. Da er unter dem Motto „Märchen“ steht, wird es in beiden Musikschulteilen viele Attraktionen zu diesem Thema geben, so Instrumentenschnuppern, Basteln, kleine Konzerte und ein Instrumentenflohmarkt. Der Eintritt ist frei. Im Schulteil Altenburg findet die Veranstaltung am Vormittag, von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, in der Volkshochschule am Hospitalplatz 6, statt. Zu erleben ist das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“, dargeboten vom Jugendsinfonieorchester. Im Schulteil Schmölln, Am Brauereiteich 1, wird der Musikschulntag von 14 Uhr bis 17 Uhr mit Singen, Basteln, Instrumentenschnuppern und mit einem Instrumentenflohmarkt veranstaltet. Natürlich ist auch an das leibliche Wohl gedacht – es gibt Kaffee und Kuchen. (red)

## Autobahnabfahrt wird gesperrt

**Schmölln.** Die Anschlussstelle Schmölln in Fahrtrichtung Frankfurt ist am heutigen Donnerstag in der Zeit von 7 bis 17 Uhr gesperrt. Ursache ist die Erneuerung der Fahrbahnmarkierung in beiden Richtungen auf der A4 von der Anschlussstelle Ronneburg bis zur Landesgrenze nach Sachsen.

Dabei wird die vorhandene Markierung entfernt und eine neue aufgebracht. Dies geschieht mit Tagesbaustellen unter teilweise einstreifiger Verkehrsführung. Das war eigentlich bereits für den Dienstag vorgesehen, wurde aber witterungsbedingt verschoben. Eine Umleitung ist eingerichtet und erfolgt über die Anschlussstelle Meerane, teilt das Ministerium für Bau und Verkehr mit. (red)



## Neue Brücke verbindet seit gestern Bahnhof und August-Bebel-Straße in Gößnitz

In Gößnitz wurde gestern am frühen Morgen die so genannte Telekom-Brücke eingehoben. Damit ist der direkte Weg vom Bahnhof

Gößnitz in die August-Bebel-Straße, die Altenburger Straße und die Simon-Cellarius-Straße wieder hergestellt. Die ursprüngliche Verbindung war bei der Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 zerstört worden, seitdem warteten

die Gößnitzer auf den Ersatzbau. Die Kosten für den Neubau betragen rund 1,25 Millionen Euro und werden komplett aus dem Wiederaufbauprogramm von Land und Bund finan-

ziert. Die neue Brücke wiegt rund zwölf Tonnen. Für die Montage der beiden Brückenteile wurde ein 250-Tonnen-Kran benötigt.

FOTO: JANA BORATH

# Überzeugend als Helfer und Macher

Awo-Kreischef Lutz Dittel geht in den Ruhestand. Zum Abschied gab es eine große Überraschungsparty in der Gößnitzer Stadthalle

Von Jana Borath

**Gößnitz.** „Ich bin nicht maßlos überrascht, aber sehr, sehr berührt“, sagte Lutz Dittel. Am Dienstagabend wurde er als Chef des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt (Awo) im Altenburger Land sowie als Chef des Pflegeheimes Hainichen in den Ruhestand verabschiedet.

Und das mit einer großen Überraschungsparty, die Dank aller Mitwirkenden tatsächlich zur echten Überraschung für den 64-Jährigen geriet. Gekommen waren rund 80 Frauen und Männer, die Dittel als Geschäftspartner, Mitarbeiter, als Freunde und Herzensmenschen durch sein gesamtes Berufsleben begleitet hatten. Die Palette derer war so bunt, wie Lutz Dittels Berufsleben abwechslungsreich. So waren Thüringens Awo-Chef Michael Hack, Bürgermeister aus dem Altenburger Land sowie Landrat Uwe Melzer (CDU) ebenso unter der Gästeschar, wie Kolleginnen und Kollegen, die Lutz Dittel bereits zu DDR-Zeiten zur Seite standen. Damals arbeitete er als Hausmeister im damaligen Altenheim Gößnitz, dem Herrenhaus in Hainichen, eines der heute frisch sanierten Pflegeheime unter dem Dach der Awo.

Wie sehr sie alle Lutz Dittel und sein berufliches Wirken schätzten, drückte sich zum einen in den stehenden Ovationen aus, mit der der Gößnitzer und seine Frau Petra in der



Lutz Dittel in seinem Element. Mädchen und Jungen aus dem Awo-Kindergarten „Burattino“ verabschieden den 64-Jährigen. FOTOS (2): JANA BORATH



Stehende Ovationen für Lutz Dittel, der am Dienstagabend in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Stadthalle empfangen wurden. Zum anderen, so Michael Hack in seiner launig-herzlichen Rede, hätten nur drei Prozent der Geladenen abgesagt: „Sonst ist diese Ausfallquote deutlich höher.“

Hack erinnere sich genau, als er Lutz Dittel 1992 kennenlernte: „Dein Vater und du, ihr hattet die Awo im Altenburger Land nach der Wende wiedergegründet. Ihr hattet viele Ideen, Visionen und Ziele.“ Gemeinsam sei man damals durch die heutige Begegnungsstätte in der Gößnitzer Goethestraße gelaufen. „Schlimm sah die aus. Löcher im Dach und in den Wänden. Alles kaputt, fast einsturzgefährdet. Niemand hat an das Gebäude geglaubt. Nur du und dein Vater.“ Hack gab zu, skeptisch ge-

wesen zu sein. „Aber ich fand euch und eure Art als Macher überzeugend und habe gedacht, die kannst du jetzt nicht hängen lassen.“ Was den Beginn einer langjährigen Zusammenarbeit markierte. „Das Hier und Heute, die Arbeiterwohlfahrt im Altenburger Land, das ist dein Lebenswerk“, sprach Hack Lutz Dittel direkt an. Heute zähle der Awo-Kreisverband Altenburger Land mehr als 600 Mitglieder und sei Arbeitgeber für mehr als 300 Menschen. „Und er wächst“. Gerade erst habe die Awo Projekte in Meuselwitz und Altenburg umgesetzt, plant den Neubau von Sozialzentren in Schmölln und Altkirchen, bestehend aus jeweils einem Kindergarten und zwei Wohngemeinschaften für Senioren. Auch die alte Schule in Rositz will die Awo wieder beleben. „Diese berufliche Lebensleistung“, so Hack, „ist großartig.“ Dittel sei bis heute immer in der ersten Reihe zu finden, wenn es irgendwo zuzupacken oder zu helfen gelte. Er stehe bei den Sommerfesten des Pflegeheimes Hainichen ebenso auf der Bühne wie auf dem Bierwagen. Gleiches gelte zu Himmelfahrt und anderen öffentlichen Veranstaltungen. Er repräsentiere die Awo in Stadtratssitzungen und stelle sich dabei auch unangenehmen Diskussionen. „Lutz, ich weiß jetzt schon, wie sehr wir dich vermissen werden“, so Hack.

► MEINE MEINUNG

## Die Nachfolge ist geregelt

Kristin Heinig tritt die Nachfolge von Lutz Dittel an. Mit dem 1. Juni übernimmt sie die Leitung des Pflegeheimes Hainichen unterm Dach der Arbeiterwohlfahrt. Die 34-Jährige ist ein Eigengewächs der Awo. Seit 15 Jahren ist sie dabei, begonnen hat sie damals in der Spülküche im Pflegeheim Hainichen. Mit Umschulung, beruflicher Weiterbildung und Studium qualifizierte sie sich im Laufe der Jahre weiter, seit gut zwei



Kristin Heinig FOTO: JANA BORATH

Monaten wird die Gößnitzerin in die Leitungsposition eingearbeitet.

Anzeige

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE

Wächst und wächst und wächst.  
Freitag rd. 21 MIO.€ IM JACKPOT!

Gewinnwahrscheinlichkeit ca. 1 : 95 Mio.  
Maximaler Verlust sind der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Spiele. Gewinne. Beim Original.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00  
Infos unter [spielen-mit-verantwortung.de](http://spielen-mit-verantwortung.de) · [lotto-thueringen.de](http://lotto-thueringen.de)

Ziehung der Gewinnzahlen  
FREITAGS 21 Uhr  
LIVE in Ihrem Regional-TV

LOTTO  
Thüringen

## Leser-Service

Pressehaus Gera  
Johannisstraße 8, 07545 Gera  
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr

Sie haben Fragen zur Zustellung,  
zu Ihrem Abonnement:  
Telefon (0365) 8 22 92 29  
Mo bis Fr 6-18 Uhr, Sa 6-14 Uhr  
Mail: [leserservice@otz.de](mailto:leserservice@otz.de)  
[www.otz.de/leserservice](http://www.otz.de/leserservice)

Lokalredaktion:  
Telefon (0365) 8 22 9 - 200  
Fax (0365) 8 22 9 - 220  
Mail: [schmoelln@otz.de](mailto:schmoelln@otz.de)  
Internet: [www.schmoelln.otz.de](http://www.schmoelln.otz.de)

Chefredaktion:  
Telefon (0365) 77 33 11 10  
Mail: [redaktion@otz.de](mailto:redaktion@otz.de)  
Internet: [www.otz.de](http://www.otz.de)

Zentralredaktion:  
Telefon (0361) 227 51 18

Tickethotline:  
Telefon (0361) 2 27 52 27  
Mo. bis Sa. 9 - 20 Uhr  
Internet: [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
Telefon (0365) 8 22 94 44  
Mo bis Fr 7 - 18 Uhr  
Mail: [anzeigenservice@otz.de](mailto:anzeigenservice@otz.de)  
[www.otz.de/anzeigen](http://www.otz.de/anzeigen)